

Herbstrevier-Wettfahrt war Janz(s) große Klasse - Rotkäppchen trug schwarzes Kleid

Die Herbstrevier-Wettfahrt war meteorologisch gesehen ein Segelfest – offensichtlich hatten alle Teilnehmer Rasmus genügend Tribut gezollt. Er bedankte sich dafür mit herrlichem Sonnenschein und 3-4bft aus SW. Diese wunderbaren Bedingungen wollten insgesamt 25 Yachten noch einmal zum sportlichen Wettstreit nutzen. Von den 10 gestarteten Kielyachten trugen 7 den Stander des VBS. Als Favoriten gingen Olaf auf Jantar und Björn mit seiner „Alten Liebe“ auf den Parcours. Die Jantar speckte etwas Gewicht ab, d.h. sie startete mit nur zwei Mann Besatzung und verzichtete auf den Spinnaker mit entsprechendem Bonus für das Handicap. Chancen rechnete sich auch unsere Dehler 18 mit Silke und Jörn aus. Zu diesem Anlass trug unser Rotkäppchen ein neues schwarzes Segelkleid. Weitere Platzkandidaten waren unser frischer Sieger der Kielboot-Regatta Thomas auf Yngling aber nun mehr mit geänderterem Yardstick, da ohne Spinnaker, sowie „Aloha“ unter dem Kommando von Stan und die „Briese“ mit Torsten am Ruder.

Der Kurs begann dann für alle Klassen mit einer Start-Kreuz und führte dann durch die Enge über Tonne 6 – Seglers Tod – zum Großen Zug. Dort war Tonne 7 zu runden und dann ging es retour bis Tonne 2 – um dann über Tonne 3 und 4 ins Ziel zu gehen.

Die Wettfahrtleitung schickte die Kielboote als erste auf die Reise. Das Feld stand zunächst unter dem Kommando der „Alten Liebe“. Die alte Dame segelte auch am besten durch die Enge und kam als erste Yacht für die Tribünen des VBS in Sicht, gefolgt vom Rotkäppchen das unter Vollzeug nachsetzte. Mit dabei war noch unsere Jantar. Im weiteren Verlauf des Rennens zwischen Baabe und Seglers Tod ereignete sich einiges. Auf der Rücktour führte nun das Rotkäppchen den Peleton an, dicht gefolgt von der Jantar. Die Jantar war bemüht zunächst in Lee vorbei zu ziehen. Die Abwinde, die Rotkäppchen der Konkurrenz hinterließ, erschwerte das Aufkommen des Angreifers. Die Trimmfäden des Verfolgers müssen wohl derart unruhig in alle Richtungen gestanden haben, dass nun versucht wurde in Luv durchzubrechen. Kurzzeitig konnte der Angriff von Rotkäppchen abgewehrt werden und sie erreichte die sichere Lee-Position, aber die Jantar hatte den höheren Speed und ging wohl vor der Enge am Rotkäppchen vorbei. Auf dem Zeuthener war Rotkäppchen dann nicht mehr zu bändigen. Als der Gennaker gesetzt wurde, schob sich Rotkäppchen uneinholbar vorbei. Der Zieleinlauf war dann auch Rotkäppchen vor Jantar, gefolgt von unserer „Alten Liebe“. Den ersten Platz belegte unser Rotkäppchen. Dies freut uns besonders, da meines Wissens nach bisher keine Dehler 18 im Revier einen Sieg erringen konnte. Wir gratulieren Silke und Jörn-Alexander herzlich zum Sieg bei den Kielbooten. Damit gingen die Plätze 1 – 3 an den VBS.

Ähnlich spannend ging es bei den Jollen zu. Hier hatten drei von fünf Startern unseren Stander im Gepäck. Als Favorit ging der Laser von der SGZ an den Start. Doch es sollte anders kommen. Es war einfach „Janz(s) große Klasse“ – Jan hat es gerissen. Um Haaresbreite, d.h. mit einer Sekunde nach berechneter Zeit, setzte er sich mit Finn701 vor den SGZ-Laser und holte den Pokal ins VBS-Clubhaus. Beste Glückwünsche an dieser Stelle. Die weiteren Plätze belegten unsere O-Jollen mit Horst und Peter.

Bei den Jollenkreuzern stellte der ZYC die Majorität der Starter. Ein 15er Ausgleicher des VBS stellte sich der Herausforderung. Uns Knut kostete das Startgeld richtig aus und hatte von diesem herrlichen Altweibersommer-Vormittag am meisten.

Den Sieg bei den Jollenkreuzern errang zum wiederholten Mal R11, gesteuert von Manfred Schrot ZYC - herzliche Glückwünsche der „Zirrus“-Crew.

Euer Sportwart